

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

140

II. Ausgabe

Wien, am 5. Juni 1937

## Freigabe der Hauptallee für Personenautomobile.

Anlässlich des Derbys hat das Besondere Stadtamt II im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Handel und Verkehr die Prater Hauptallee morgen, Sonntag, von 13 Uhr bis 20 Uhr in der Strecke vom Praterstern bis zum Lusthaus für Benzinkraftfahrzeuge mit Ausnahme von Krafträdern, Last- und Gesellschaftswagen freigegeben.

## Glänzender Verlauf des Treffens der städtischen Hortkinder.

Auf der Ruinenwiese im Liebhartstal versammelten sich Freitag nachmittag rund 3.000 Wiener städtische Hortkinder zu einem Treffen, zu dem sich auch in Vertretung des Bürgermeisters der Leiter des städtischen Wohlfahrtsamtes Obersenatsrat Dr. Maly mit Senatsrat Dr. Rieder, der Ottakringer Bezirksvorsteher Lachinger und Stadthauptmann Dr. Pischinger eingefunden hatten. Nach Begrüßungsliedern der Knaben und Mädchen wurde mit dem "Bandltanz" das durchwegs von den Kindern ausgeführte Programm des frohen Kinderfestes eingeleitet. Dann folgten ulkige Knabenspiele, die unter dem Motto "Zirkus" zusammengefasst waren und bei den Kindern helle Begeisterung auslösten. Den Abschluss des Programmes bildete ein Singwettbewerb der Mädchen und der Knaben. Als Sieger gingen bei den Mädchen der Hort Heiligenstädterstrasse und bei den Knaben der Hort Landstrasse Hauptstrasse hervor. Das prächtig gelungene Kinderfest wurde mit der Absingung der Bundeshymne und des Liedes der Jugend beendet, wobei eine Knabengruppe auf der weiten Rasenfläche der Wiese in Kruckenkreuzform eine riesige Flagge in den österreichischen Farben entfaltete.

## Die internationale Handwerkskonferenz.

Bürgermeister Richard Schmitz empfing heute im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses die Teilnehmer an der zweiten internationalen Handwerkskonferenz. An dem Empfang nahmen auch Magistratsdirektor Dr. Hiesmaseder und Präsidialvorstand Obersenatsrat Jiresch teil.

Der Bürgermeister führte in seiner Begrüßungsansprache aus: "Ihr Besuch im Rathaus entspricht der symbolischen Verknüpfung, die zwischen dem gewerbofleissigen Bürgertum von Wien und aller anderen Städte und der Verwaltung von Wien und der <sup>aller</sup> anderen Städte naturgemäss besteht.

Wie schon auf Ihrer Tagung ausgesprochen worden ist, soll das Handwerk trachten, wieder einen ausgiebigen Austausch der Begabungen und Erfahrungen zu organisieren. In früheren Jahrhunderten fragte man bei den Begabungen nicht nach ihrer Herkunft, sondern nach ihren Leistungen. Wir in Wien haben uns immer daran gehalten, wie zum Beispiel die Baudenkmäler unserer Stadt zeigen, die von österreichischen, deutschen, italienischen, französischen und anderen Künstlern geschaffen wurden. In dieser Erfahrungstat- sache liegt eine tiefe Weisheit, denn die Menschen sollen lernen, über das, was sie trennt, Brücken zu schlagen, einander zu achten und gegenseitig sich

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am .....

---

das Leben leichter zu machen. Das Handwerk mit seiner grossen historischen Tradition kann gerade hier bahnbrechend vorangehen. So heisse ich Sie im Wiener Rathaus als der Bürgermeister eine Stadt willkommen, in der das Handwerk immer eine bedeutungsvolle Rolle **spielte**, einer Stadt, die aus einer jahrhundertelangen Erfahrung weiss, welchen ungeheuren Wert es für die eigene Nation und für die ganze Menschheit hat, wenn das Zusammenwirken der Völker verständsvoll gepflegt wird. (Stürmischen Beifall). Ich wünsche Ihnen und allen Ihren Berufskollegen und damit auch unserem eigenen Handwerk in Wien und Oesterreich eine gesegnete Zukunft. (Lebhafter Beifall).

Im Namen der Konferenzteilnehmer dankte Präsident Professor Burongo für den herzlichen Empfang. Er feierte die uralte Stadt Wien, deren Kunst und gewerbliche Tüchtigkeit und betonte, dass das echte Handwerk dazu geeignet sei, die Schöpfungen einer alternden Kunst immer wieder zu erneuern.

Nach der Ansprache des Präsidenten Buronzo nahm der Bürgermeister die Vorstellung der Führer der einzelnen Delegationen entgegen.

Mittag waren die Tagungsteilnehmer Gäste der Stadt Wien auf dem Kahlenberg.

.....